

CDU begrüßt neue Lärmschutztechnik

Infrastruktur St. Goar profitiert von Maßnahmen

■ **St. Goar.** Die CDU in der Verbandsgemeinde St. Goar-Oberwesel sieht in den neuen Lärmschutztechniken und den angestrebten individuellen Lösungen für die Städte und Gemeinden am Mittelrhein einen wichtigen Baustein, um zu einer Reduzierung des Bahnlärms zu kommen. Dies wurde bei einem Informationstermin in St. Goar deutlich. Dabei berichtete

Peter Bleser, CDU-Bundestagsabgeordneter sowie Initiator und Vertreter im Projektbeirat „Leiseres Mittelrheintal“, dass der Bund im Rahmen des Infrastrukturbeschleunigungsprogramms II im Mittelrheintal konkrete Maßnahmen finanziert. „Mit zwei Maßnahmen wird auch die Stadt St. Goar betroffen sein. „Das ist eine gute Nachricht“, betont Stadtbürger-



Der Bundestagsabgeordnete Peter Bleser (links), Stadtbürgermeister Walter Mallmann (rechts), Beigeordnete Ursula Krick und der CDU-Vorsitzende Jan Hartel machten sich in St. Goar ein Bild von den geplanten Maßnahmen.

meister Walter Mallmann. Demnach sollen in der St. Goarer Gemarkung 11,2 Kilometer Bahnstrecke mit Isolierstößen und 4,6 Kilometer mit Schienenstegdämpfern versehen werden. Neben den Maßnahmen in St. Goar sollen in Oberwesel besohlte Schwellen zum Einsatz kommen.

Positiv sehen die Christdemokraten, dass auch in Boppard, Bad Salzig und Hirzenach Schienenstegdämpfer installiert werden sollen. „Erfahrungen im Elbtal haben gezeigt, dass diese Maßnahmen wirksam sein können. Von den dortigen Entscheidungsträgern hören wir grundsätzlich positive Dinge“, zeigt sich der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbands St. Goar-Oberwesel, Jan Hartel, optimistisch. „Klar ist aber, dass diese Maßnahmen kein Allheilmittel darstellen. Nach dem Vorliegen der Machbarkeitsuntersuchung müssen weitere Maßnahmen umgesetzt werden“, betonen Mallmann und Hartel.

„Dazu haben wir in unserer Bahnlärmresolution zahlreiche Vorschläge unterbreitet“, betont die Beigeordnete Ursula Krick. Mit der Umrüstung des rollenden Materials auf die LL-Sohle sowie lärmabhängigen Trassenpreisen nennen die Christdemokraten zwei Maßnahmen, die mittelfristig zu einer Reduzierung des Lärms führen sollen.